

artist: Popol Vuh
remixers: Peter Kruder | Thomas Fehlmann | A Critical Mass | Alex Barck | Roland Appel | Mika Vainio |
Moritz von Oswald | Mouse On Mars | Stereolab | Haswell & Hecker
title: Popol Vuh: Revisted & Remixed (1970-1999)
label: SPV gmbh, DE
format: 2CD (Super Jewel Case)
release: DE 24.06.11
EU 27.06.11
USA 26.07.11

Eine Auswahl elektronischer Tracks sowie der besten Filmmusiken von POPOLVUH, zusammen mit 10 Ambient-, Downtempo- und Club-Remixen.

Als Hommage an die deutsche Progressive-Rock Band POPOLVUH kündigt SPV einen special release an: Zusammentreffend mit und im Gedenken an den zehnten Todestag des Bandgründers Florian Fricke werden zehn der eindrucksvollsten POPOLVUH Stücke, unveröffentlichte Bonustracks sowie zehn Remixe einflussreicher heutigen Bands und DJ's gemeinsam auf dem demnächst erscheinenden Doppel-Album "Popol Vuh Revisited & Remixed (1979-1999)" veröffentlicht.

CD 1 des Doppelalbums beinhaltet Originaltracks des elektronische Ambient-Werks POPOLVUH's, darunter 1970er Moog-III-Synthesizer-Tracks sowie Filmsoundtracks der Werner- Herzog-Klassiker "Aguirre", "Nosferatu" oder auch "Cobra Verde", bekannt und berühmt geworden durch den deutschen Kult-Schauspieler Klaus Kinski in den Hauptrollen.

POPOLVUH ist nach CAN die zweite deutsche Progrock-Band, die von einer jüngeren Generation geremixed wird. CD 2 macht ein jüngeres Publikum mit den wegweisenden Werken POPOLVUH's bekannt, die hier mit den Färbungen und musikalischen Strömungen des 21. Jahrhunderts versetzt werden: Diese zweite CD beinhaltet Tributes von Wien's Peter Kruder (Kruder & Dorfmeister), der Berliner Electronica- Bands Mouse On Mars und Stereolab, A Critical Mass, Moritz von Oswald, Thomas Fehlmann (The Orb), deep housed Roland Appel, Alex Bark (Jazzanova) sowie der Minimal-Spezialisten Mika Vainio (Pan Sonic) und Haswell/Hecker. Deren Remixe Original-Alben wie "Affenstunde" und "In Den Gärten Pharaos" sowie die Soundtracks von "Aguirre", "Nosferatu", "Herz aus Glas" und "Cobra Verde". Remixe der eher lyrischen, Prog-Rock-orientierten klassischen Popol Vuh- Alben wie "Hosianna Mantra" oder "Letzte Tage, Letzte Nächte" erinnern an den typischen Popol Vuh- Sound mit seinen Pianowelten, den kosmischen Gitarren und den hypnotischen Congas.

POPOLVUH zählen zu den einflussreichsten deutschen Progressive Rock- / Avantgarde- Bands der 70er und gelten gleichsam als Pioniere des Ambient-Electros. Ihre Alben "Affenstunde" (1970) und "In den Gärten Pharaos" (1971), eingespielt mit dem Moog-III- Synthesizer, können als wegweisende Kompositionen elektronischer Musik gesehen werden. Mit ihren Soundtracks für die legendären Klassiker von Regisseur Werner Herzog, für den sie mehr als 10 Filmmusiken produzierten, gingen Sie in die Annalen der deutschen Filmmusik-Geschichte ein; Ab 2004 veröffentlichte SPV Stück für Stück den gesamten, 19 Alben umfassenden Katalog POPOLVUH's neu (komplett remastered inkl. Bonustracks und Liner Notes im Digi-Pack).

Produziert von Edition Popol Vuh, Johannes Fricke, und dem Techno-Produzenten und DJ Roland Appel, ist diese Doppel-CD eine intensive Soundreise durch die Filmmusik-/ und Electronica-Welt von POPOLVUH. Im Zuge einer Wiederentdeckung des ProgRock in den letzten Jahren und Jahrzehnten hat POPOLVUH eine nachfolgende Generation von Bands und Musikern wie z.B. Aphex Twin, Stereolab oder auch Mouse On Mars inspiriert. Mehr noch: "Kosmische" Revivals und Bewegungen, wie sie einst auch POPOLVUH ausmachten, entstehen derzeit wieder an mehreren Orten, ob in Berlin, London oder New York.

"Popol Vuh's Musik erschafft grenzenlose Atmosphären, die für immer sowie mit dem Heute als auch mit dem Morgen resonieren werden"

Peter Kruder (Kruder & Dorfmeister)

„Im Zusammenhang mit der Neuorientierung mitteleuropäischer Nachkriegsmusik nimmt Popol Vuh eine besondere Stellung ein, denn diese Musik schien wie aus einer anderen Zeit zu stammen und baute nicht auf der deutschen Musikvergangenheit und auch nicht auf dem Bruch mit ihr auf. Sie kam einfach aus dem Nichts, aus dem unbezwingbaren Drang, durch Musik zu anderen, esoterischen, tief persönlichen Einsichten zu gelangen. Popol Vuh's Musik war am ehesten eine Messe für die mystische Freude an der Existenz an sich. Vielleicht ein Hosianna darauf, was von der relativ abgefuckten deutschen Geschichte überhaupt noch übrig geblieben war. Unser Remix von "Through Pain to Heaven" aus dem Nosferatu-Soundtrack ist ein Song, den wir auch gern auf unserem neuen Album gehabt hätten.“

Jan Werner & Andi Thoma (Mouse On Mars)

"POPOLVUH haben mich in eine Welt voller Wunder und Ehrfurcht geführt. In ihrem Kern ist die Musik sehr spirituell, klingt entrückt und mysteriös. Die klirrenden Akkorde in 'Wehe Khorazin' vom Fitzcarraldo-Soundtrack werden mich mein Leben lang begleiten. In diesen Momenten ist man tatsächlich Millionen Meilen weit weg." Timothy Gane (Stereolab)

„An einem Projekt wie diesem beteiligt zu sein bedeutet, genauso viel Wissen zu haben über die Musik, eine Band oder einen Künstler, der das Original komponiert und eingespielt hat. Ich dachte, ich wüsste viel über Popol Vuh. Aber ich habe gelernt, dass viel mehr hinter diesem Projekt steckt als Musik. Es ist eine Art eigener Kosmos, und deshalb ist die Musik und das Projekt ‚Popol Vuh‘ so eine Inspiration für so viele Leute, inklusive mich selbst.“ Roland Appel (Co-Producer "Popol Vuh Revisited & Remixed 1970-1999")

Tracklisting:

PLANET SIDE (REVISITED)

Aguirre I Lacrima di Rei	Aguirre (Soundtrack) (1974)
Affenstunde	Affenstunde (1970)
In den Gärten Pharaos	In den Gärten Pharaos (1972)
Ich mache einen Spiegel	Affenstunde (1970)
Nachts - Schnee	Cobra Verde (Soundtrack) (1987)
Eine andere Welt	Cobra Verde (Soundtrack) (1987)
In your Eyes	For You and Me (1991)
Train through time	Affenstunde (Bonustrack) (1999)
Nascita	Messa di Orfeo (1998)
Brüder Des Schattens	Nosferatu (Soundtrack) (1987)
Through Pain to Heaven	Nosferatu (Soundtrack) (1978)
Kailash: Last Village	Bonustrack (prev unreleased) (1998)

Planet Time 73:55

COSMIC SIDE (REMIXED)

Aguirre I / II (Lacrima Di Rei edit)	Peter Kruder Remix (Kruder & Dorfmeister)
Schnee (Flow edit)	Thomas Fehlmann Flow Mix (The Orb)
Heart of Glass (Sei Still Wisse Ich Bin edit)	A Critical Mass Remix (Schwarz/Dixon/Amé)
Haram Dei Haram Dei (ProgRock Edit)	Alex Barck Remix
Through Pain to Heaven / Kyrie (Edit)	Roland Appel Remix
Nachts Schnee (Ambient edit)	Mika Vainio Remix (Pan Sonic)
Gärten Pharaos (Dark Development Edit)	Moritz von Oswald Remix
Through Pain to Heaven (Dopeful Vuh)	Mouse On Mars Remix
Hosianna Mantra (Lyrics edit)	Stereolab Remix
Aguirre I / II (Endless edit)	Haswell & Hecker Remix
Train through time (long edit)	Popol Vuh

Cosmic Time 78:24